

Werner Bache –Textthema: WSV-Oberhof-Internet, DM Spezialsprunglauf
Schreibdatum: 18.+19.7. 09 nach DM in Garmisch-Partenkirchen

Glückwunsch *** Glückwunsch *** Glückwunsch

Unsere Spezialspringer Andreas Wank und Jörg Ritzerfeld mit Gold und Silber bei Deutscher Meisterschaft

Garmisch-Partenkirchen – Hervorragend schlugen sich beiden Starter des Vereins bei der 10. Deutschen Meisterschaft zur Sommerzeit im Spezialsprunglauf und in der Kombination in Garmisch-Partenkirchen. Unser 21-jähriger Sportsoldat Andreas Wank dominierte das Einzelspringen auf der neuen HS 140-m-Olympiaschanze mit tollen Weiten von 135 m und gar 139 m. Hier gelang Jörg Ritzerfeld (26), seinem Gefährten aus der Sportfördergruppe der Bundeswehr am Grenzadler, mit 124,5 m und 132 m ein beachtlicher 8. Rang



Andreas Wank, DM Skisprung 2009

Das Duo hatte zudem noch wesentlichen Anteil, dass der Thüringen-Vierer, zu dem noch Stephan Hocke (WSV Schmiedefeld) und Julian Musiol (SCM Zella-Mehlis) gehörten, Silber im Teamwettkampf gewann. Nun hoffen Andreas und Jörg, dass es für sie bei den anstehenden internationalen Höhepunkten, dem Grand Prix bzw. in der neuen Serie des Sommer-FIS-Cups, Einsätze gibt.

„Nun hoffe ich auf Einsätze beim Grand Prix!“

Gespräch: Andreas Wank, Deutscher Meister Spezialsprunglauf

Die überraschten Gesichter unter den vielen, vielen Regenschirmen waren am Wochenende im traditionsreichen Ski-Olympiarevier von Garmisch-Partenkirchen nicht zu übersehen. Andreas Wank (21 J./1,89 m, 74 kg /WSV Oberhof 05) hatte mit 135 m und 139 m unerwartet überlegen den Titel bei den Deutschen Meisterschaften in Garmisch-Partenkirchen gewonnen. Mit dem Junioren-WM von 2008 und Oberhofer Sportsoldaten sprach unsere Zeitung nach dem Husarenstreich.

Haben Sie schon geschnallt, was da für ein Meisterstück gelungen ist?

A. Wank: Das geht eigentlich gar nicht. Man sieht es ja, im Moment habe ich durch die vielen Glückwünsche überhaupt keine Zeit dazu, alle zu realisieren. Und dann will ich ja in die vielen hingehaltenen Mikrofone was Vernünftiges sprechen.

Das klingt alles nach totaler persönlicher Überraschung?

A. Wank: Das ist es ja auch. Mit der gleichen Vierermannschaft habe ich zwar 2007 in Winterberg einen Titel gewonnen. Aber ein Einzelgold in so einem starken Feld, das zählt doch etwas mehr. Es ist mein erstes Einzelgold bei den Männern. Das sehe ich mindestens genauso wertvoll an, wie das Junioren-Gold bei der WM 2008 in Zakopane.

Was hat denn diesmal solch tolle Flügel verliehen. Denn die Trainingsweiten ließen so eine Souveränität nicht unbedingt erwarten?

A. Wank: Man sollte das, was ich jetzt sage, etwas humorvoll sehen. Ich hatte nämlich im Training immer einen recht alten Anzug an. Das war mehr so ein persönlicher Psychotrick. Im Wettkampf zog ich dann natürlich meine neueste Kombi an. Da konnte es ja nur besser werden.

Man muss eben an solche Tricks glauben. Aber im Ernst. Das harte Training in der Auswahl und bei meinem Heimtrainer Ronny Hornschuh in einer motivierten Truppe wurde nun belohnt. Übrigens haben wir vor der Meisterschaft auch eisern auf der Großschanze im Kanzlersgrund trainiert.

Wie geht es denn nun weiter in der Olympiasaison?

A. Wank: In der kommenden Woche wird in Oberhof etwas reduzierter trainiert. Danach hoffe ich, dass ich im August Einsätze im Grand Prix bekomme. Wer, wann und wo entscheidet in den nächsten Tagen Bundestrainer Werner Schuster.

Darf man einmal neugierig sein, wer die „massenhafte“ und lange geküsste – natürlich nur von Ihnen - junge Blondine ist?

A. Anding: Das es kein Geheimnis ist, sieht man doch. Es ist meine Freundin Katrin aus Altenburg. Also wie ich auch eine Flachländerin (A. Wank kommt aus Domnitz/Sachsen-Anhalt – d. Red.). Sie ist für mich eine große Stütze und ein wichtiger Ruhepol, wenn ich mal etwas angekratzt bin.



Andreas Wank,
Deutscher Meister, Skisprung 2009



Andreas Wank,
Glückwünsche von allen Seiten



Jörg Ritzerfeld
Deutscher Vizemeistermeister im Team Spezialsprunglauf 2009

